



## ***Auswertung der Umfrage „Das sportliche Schiessen 2020 in der Region“***

### **Grosse Mehrheit der Vereine befürwortet den Zusammenschluss der Schiess-Sportverbände**

***86 Vereine beteiligten sich an einer Umfrage zum sportlichen Schiessen 2020 in der Region. Mehr als 90 Prozent befürworten einen Zusammenschluss der drei regionalen Schiess-Sportverbände, wenn dadurch der Schiess-Sport in der Region langfristig gesichert werden kann. Die Vereine sehen in der Gewinnung neuer Vereinsmitglieder, der Gewinnung von Funktionären sowie in der aktiven Nachwuchsförderung die wichtigsten Herausforderungen und in der Kommunikation den grössten Handlungsbedarf.***

Im Rahmen des Projekts „Das sportliche Schiessen 2020 in der Region“ führte die Arbeitsgruppe, welche sich aus Vertretern der Kantonalschützengesellschaft Baselland, des Kantonalschützenverbandes Basel-Stadt und des Sportschützenverbandes beider Basel zusammensetzt, eine Umfrage bei den Mitgliedervereinen der drei Verbände durch. An der Umfrage beteiligten sich die Vorstände von 86 Vereinen. Dies entspricht 76 % aller Mitgliedervereine.

Mehr als drei Viertel der Vereine sind mit den generellen Dienstleistungen ihres Verbandes zufrieden bis sehr zufrieden. Verbesserungspotenzial sehen die Vereine vor allem in der Nachwuchsförderung sowie im Bereich Kommunikation, insbesondere bei der Verbands-Homepage. Weiter kam die Frage auf, welche Aufgaben ein Verband von heute leisten muss.

Mit der öffentlichen Wahrnehmung des Schiess-Sports ist die Mehrheit - 72.6%- der Schützenvereine weniger oder gar nicht zufrieden. 27.4% der Vereine sind mit der Wahrnehmung zufrieden oder sehr zufrieden.

Als grösste Herausforderung für ihren Verein in der Zukunft werden die Gewinnung neuer Vereinsmitglieder, die Gewinnung von Funktionären sowie die aktive Nachwuchsförderung genannt. Die Akzeptanz des Schiess-Sports ist eine weitere Herausforderung, welche häufig genannt wurde.

Befragt nach den verschiedenen Verbandstätigkeiten ist der Grad der Zufriedenheit am Grössten beim Informationsfluss nach innen, bei den Angeboten an Verbandswettkämpfen, in der Aus- und Weiterbildung für Erwachsene, den Angeboten im Nachwuchsbereich sowie bei den allgemeinen Dienstleistungen für die Vereine am Grössten. Eher unzufrieden sind die Vereine mit den Marketingmassnahmen für den Schiess-Sport, der Öffentlichkeitsarbeit. Um neue Vereinsmitglieder gewinnen zu können, sind Anstrengungen in den Bereichen Marketing und Öffentlichkeitsarbeit nötig. Obwohl das Angebot im Nachwuchsbereich von den Befragten als zufriedenstellend wahrgenommen wird, sehen viele Vereine die aktive Nachwuchsförderung als eine der grössten Herausforderungen.

Als Hinderungsgründe, eine ehrenamtliche Aufgabe zu übernehmen, wurden die zeitliche Belastung, die fehlende Wertschätzung und das Image des Schiess-Sports am Häufigsten genannt. Aus den Kommentaren geht hervor, dass durch die starke berufliche Belastung und angesichts der heutigen Konsumgesellschaft die Bereitschaft, sich in der Freiwilligenarbeit zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen, abnehmend ist.

Befragt nach den Disziplinen mit nachhaltiger Überlebenschance, wird die 10-Meter-Distanz mit dem Gewehr am Häufigsten genannt, gefolgt von der 10- und 25-Meter-Distanz mit der Pistole sowie von Gewehr 50 Meter. Die Vereine schätzen, dass die Disziplinen Pistole 50 Meter und Gewehr 300 Meter in Zukunft einen schweren Stand haben werden.

Eine überwiegende Mehrheit - 92.9% - würde einem Zusammenschluss der drei Verbände zustimmen, wenn dadurch der Schiess-Sport in der Region Basel langfristig gesichert werden kann.

62.3% der Befragten sind der Meinung, dass ihr Verein in 20 Jahren wahrscheinlich noch bestehen wird. 37.6% gehen davon aus, dass ihr Verein in 20 Jahren eher nicht mehr in dieser Form existieren wird.

In den Kommentaren plädieren einige für einen raschen Zusammenschluss der drei Verbände, andere hingegen für ein fundiertes und nicht überstürztes Vorgehen, um den Schiess-Sport in der Region Basel zu erhalten und weiterhin zu fördern. In die Diskussionen sollen auch Personen aus der Schützen-Basis miteinbezogen werden. Im Sportschützenverband beider Basel ist zu berücksichtigen, dass auch zwei Solothurner Vereine dem Verband angehören. Ebenso angeregt werden Schiess-Sport-Zentren, die Fusion von Vereinen oder die Modernisierung und innovative Anpassungen des Schiesssports.

Gewünscht werden auch eine auf die Bedürfnisse der Vereine abgestimmte bessere und benutzerfreundliche EDV-Unterstützung, eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit, eine bessere Terminkoordination, eine grössere Investition in die Nachwuchsförderung und Trainerausbildung.

Im Rahmen des dritten Workshops analysierten die Mitglieder der Arbeitsgruppe die Umfrage-Ergebnisse und schlossen die Erhebung des Ist-Zustands ab. Anschliessend erfolgte eine erste vertiefte Auseinandersetzung mit den Kernthemen Ausbildung / Nachwuchsförderung sowie Zusammenarbeit / mögliche Organisationsstruktur. Diese Themen werden auch im nächsten Workshop im Zentrum der Diskussionen stehen.

*06.06.2016 / Das Kernteam:*

- *Walter Harisberger, Präsident Kantonschützengesellschaft Baselland*
- *Benjamin Haberthür, Präsident Kantonschützenverband Basel-Stadt*
- *Beat Hüppi, Präsident Sportschützenverband beider Basel*
- *Moderator Thomas Beugger, Leiter Sportamt Baselland*